



**«Wenn's passt, dann passt's», Teil 2**

Vor etwa einem Jahr wurde an dieser Stelle versucht aufzuzeigen, wie Hunde und deren Betreuungspersonen zusammenpassen. Damals ging es um Boxer, Chihuahua, Shiba Inu, Chow, Windhund und Puli. In der Zwischenzeit konnte erneut viel Anschauungsunterricht betrieben werden, weshalb jetzt ein zweiter Teil folgt.

Es gibt den Bologneser aus der Gattung «Laptop», zu Deutsch Schosshündchen. Meine italienische Gross tante hatte so einen, der hiess «Salsa». Die beiden liebten Spaghetti mit Hackfleischsosse, was sicherlich kein Zufall war. Das weisse Haar der beiden schon eher. Meine Grosstante war alt und Salsa jung. Aber es gibt eben nur weisse Bologneser, während Gross tanten durchaus auch mal mehrfarbig sein können. Dalmatiner hingegen nie. Das wussten Sie sicher. Aber wussten Sie auch, dass Dalmatiner locker 50+ Jahre leben? Der Beweis: Sie sehen bestimmt immer wieder dieselbe Person mit einem schwarz-weiss Gepunkteten an der Leine. Selbe Person, aber anderer Hund. Das fällt jedoch nie auf, weil das Bild immer gleich bleibt: schwarz-weiss eben. Dalmatiner-Besitzer sind wahrscheinlich einfach nicht so farbenfroh und setzen deshalb auf bewährte Schattierungen.

Der Bernhardiner-Mensch ist da ganz anders: gemütlich und herzerwärmend, kein gestresstes Hin und Her, treue Augen. Wow (wau), kann ich da nur sagen. Er kommt auch immer gerne mit auf ein Rugeli oder ein Schnäpschen.

Wenn der Dackel an einem vorbeigeht, sieht man ihn kaum. Das liegt daran, dass er weit unter dem Gesichtsfeld liegt. Oder geht (was ja auch vorkommt). Die Begleitung fällt da schon eher ins Auge, weil es den Anschein macht, als liefe sie mit einer Leine, wo gar nichts unten dran ist. Erst bei genauerem Hinsehen wird man des Dackels gewahr, sichtlich bemüht, dem Laufschrift seiner Begleitung gerecht zu werden. Man sollte den Hund aber nicht zum schnelleren Vorwärtskommen hochheben, denn Dackel sind kämpferisch veranlagt.

Der Goldendoodle schliesslich liebt Computer und Termine genau wie sein Herrchen. Er ist ein vielseitiger Arbeitshund, sprich, er rennt von Date zu Date. Oder von Büro zu Küche zu Schlafzimmer. Dort ruht er sich aber nicht aus, weil er wie sein Herrchen gerne sein Nickerchen auf der Tastatur macht. Da er kaum haart, darf er das. Er ist übrigens eine Kreuzung zwischen einem reirassigen Golden Retriever und einem reirassigen Standard-Pudel. Beim Herrchen ist das Erbgut leider nicht bekannt.

Fransziska Fasolin, Therwil schreibt gelegentlich diese Kolonne zur allgemeinen Horizont Erheiterung.

**DIES UND DAS**

**KANTON BASEL-LANDSCHAFT**

**Grosse Waldbrandgefahr**

**Absolutes Feuerverbot im Wald und an Waldrändern – Bade- und Betretungsverbot für Gewässerabschnitte**



Die Waldbrandgefahr im Kanton Basel-Landschaft ist aktuell gross (neu Waldbrandgefahrenstufe 4). Der Kantonale Führungsstab hat seit Dienstag, 19. Juli, ein absolutes Feuerverbot im Wald und an Waldrändern erlassen. Hinsichtlich des baldigen Nationalfeiertags mahnt der Kantonale Führungsstab bereits jetzt im Siedlungsgebiet zum vorsichtigen Umgang mit Feuerwerk. Der Abstand zum Wald muss mindestens 200 Meter betragen.

Weil es in den vergangenen Wochen wenig bis keine ergiebigen Niederschläge gegeben hat, sind wie in den Vorjahren um diese Zeit die Wasserstände in Bächen und Flüssen tief und die Böden im Wald sowie auf den Feldern sehr trocken. Es ist weiterhin kein Niederschlag in Sicht. Die Waldbrandgefahrenstufe ist neu auf Stufe 4 (gross). Deshalb hat der Kantonale Führungsstab seit Dienstag, 19. Juli, ein absolutes Feuerverbot im Wald und an Waldrändern erlassen.

**Wasserentnahmen sind nicht mehr erlaubt**

Nachdem es seit geraumer Zeit kaum mehr geregnet hat, ist die Wasserführung der Gewässer sehr tief. Der Homburgerbach, der Eibach und der Benwilberbach müssen ausgefischt werden. Weitere Ausfischungen im oberen Kantonsteil stehen an. Aufgrund der tiefen Grundwasserstände und dem fehlenden Niederschlag ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Tagen diverse weitere Gewässer teilweise oder ganz trockenfallen werden und Fische in tiefere Stellen anderer Gewässer umgesiedelt werden müssen.

Bewilligte Wasserentnahmen sind derzeit nur noch in der Birs und im Rhein möglich. In den übrigen Gewässern ist die Wasserführung in der Regel bereits zu tief. Achtung: Wasserentnahmen für den sogenannten Gemeindegebrauch sind aktuell nicht mehr erlaubt. Als Gemeindegebrauch gilt die gelegentliche Entnahme kleiner Wassermengen ohne den Einsatz Motor getriebener Geräte, zum Beispiel mittels Eimer oder Giesskanne. Widerhandlungen sind strafbar und können geahndet werden. Allgemein ruft der Kantonale Führungsstab zum sorgfältigen Umgang mit Trinkwasser auf.

Empfehlungen oder Einschränkungen im Zusammenhang mit Wassersparen ist Sache der Gemeinden.

**Badeverbot für Mensch und Tier**



Um den Stress für die Fische zu minimieren und einem Fischsterben vorzubeugen, hat das Amt für Wald beider Basel in enger Abstimmung mit den Behörden von Basel-Stadt am Unterlauf der Birs ein Bade- und Betretungsverbot für Mensch und Tier verfügt. Das Befahren des Flusses mit Wasserfahrzeugen und ähnlichem ist ebenfalls zu unterlassen. Dieses gilt seit Dienstag, 19. Juli. Fehlbare werden verzeigt, die entsprechenden Zonen (Redingbrücke bis Birs mündung) werden abgesperrt.

Weitere Infos unter [www.bl.ch](http://www.bl.ch)

**REKLAME**

**MUVI E-Scooter – ab CHF 4'990,- jetzt Probefahren!**

Muvi City 45 km/h – A1 lim. ab CHF 4'990,-  
 Muvi Executive 70 km/h – A1 ab CHF 4'990,-  
 plus Bereitstellungs pauschale CHF 255,-  
 Optional: Frontscheibe & Topcase  
[www.torrot-schweiz.ch](http://www.torrot-schweiz.ch)

**Zürcher 2-Rad-Shop**  
 Aalschwilstrasse 3, 4104 Oberwil  
 Tel. +41 61 401 16 70  
[www.scootermoto.ch](http://www.scootermoto.ch)

**VEREINE**

**VEREIN PRO LANDSKRON**

**Auch wenn die Tricolore ...**

... noch immer stolz auf dem Wohnturm oben im Wind geflattert hat, zwei Tage später befand sich die Landskron wieder fest in Schweizer Hand! Denn da haben am 16. Juli erneut 13 Freiwillige dafür gesorgt, dass die imposante Burgruine weiterhin in einigermaßen sauberem Zustand die vielen Besucher erfreuen kann. Und somit hatten wir diesmal rund sechs verschiedene «Baustellen» in Betrieb, an denen emsig gearbeitet wurde. Sei das nun das Ausschaufeln der Wasserserrinen, damit diese ihre Funktion wieder richtig ausführen können. Oder das Ausgiessen von neuen Betonsokkeln, um später die zerstörte Absturzsicherung wieder neu zu montieren, da das Vorgängermodell im Übermut als Brennholz dienen musste!

Auch haben wir im Gefängnis, beim Gefangenen oben, eine, in den Felsböden gehauene, «Badewanne» herausgeputzt und so einige Kessel Steine, Kies und Staub die Wendeltreppe hinunter getragen. Noch rätseln wir aber darüber, zu was diese Wanne wohl mal gedient



haben mag. Keine Rätsel hat hingegen das Ersetzen oder das wieder Anschweissen der Grillroststäbe über den diversen Feuerstellen aufgegeben, die halt auch einiges aushalten (erdulden) müssen.

Das Grossartigste ist aber, das dann jeweilige gemeinsame Mittagessen auf der Burg und das damit verbundene gemütliche Zusammensein. Und das im guttuenden Wissen, etwas Gescheites für sie und uns getan zu haben. Wie das alles jeweils funktioniert? Am **Samstag, 30. Juli**, wäre die nächste Gelegenheit, uns dabei über die Schulter schauen.

Marcel Pflüger, Verein Pro Landskron

**SPORT**

**LEICHTATHLETIK CLUB THERWIL**

**Anna Haberrthür und Marina Zanoni für die U20 WM selektioniert**

(ps) Swiss Athletics hat die beiden LCTlerinnen Anna Haberrthür (400 m Hürden) und Marina Zanoni (Siebenkampf) für die U20 Weltmeisterschaften im kolumbianischen Cali selektioniert. Swiss Athletics entsendet eine Delegation in einer noch nie dagewesenen Grösse an die U20 WM, an welcher nun auch unsere beiden

LCTlerinnen vom 1. bis 6. August im Einsatz stehen werden. Der LC Therwil gratuliert herzlich zur Selektion! Anna Haberrthür startet am 2. Wettkampftag (2. August 2022) zu den Vorläufen und Marina Zanoni wird am 3. und 4. August 2022 für den Siebenkampf im Einsatz stehen. #wirsindLCT



Links Anna Haberrthür (400 m Hürden) und rechts Marina Zanoni (Siebenkampf)

**SCHWIMMCLUB BOTTMINGEN OBERWIL**

**Regionale Meisterschaften Zentralschweiz West im Schwimmen**

**SBO** Vom 1. Juli bis 3. Juli traten acht SchwimmerInnen vom SBO an den RZW-Meisterschaften in Aarau an. Krankheitsbedingt mussten leider einige Schwimmer passen. Aufgrund der Absagen war es nur Elias Mussio, der unser Team vertrat, und das machte er sehr gut: Er zeigte ein starkes Rennen über 400 m Lagen.

Am Samstag gingen wir um 6.20 Uhr auf den Zug und angekommen im Bad gegen es schon los mit Aufwärmen und Einschwimmen. Im ersten Rennen konnten Felix Bayer und Mark Xu neue Bestzeiten erschwimmen über 100 m Crawl. Anschliessend schwammen Gabriela Basler und Noemi Brüscheiler über 100 m Delfin. Milla Spielmann zeigte ein starkes Rennen über 50 m Rücken und Emma Bayer über 50 m Crawl. Zum Abschluss erkämpfte sich Gabriela Basler ein Platz im Finale über 100 m Brust. Am Nachmittag konnte Gabriela ihre Zeit

vom Vorlauf aufbessern und wurde Zweite. Auch am Sonntag wurden fleissig gute Rennen geschwommen. Abermals konnte sich Gabriela als 2. einen Platz im Finale sichern über 50 m Brust. Noemi zeigte ein gutes Rennen über 200 m Delfin und auch sie konnte sich für das Finale qualifizieren, sowie Elias über 200 m Lagen. Toby Schnieder schwamm danach 50 m Crawl. Auch Mark Xu zeigte ein starkes Rennen über 100 m Delfin und wurde in seiner Alterskategorie 3. Gabriela schwamm über 200 m Brust ins Finale. Sie steigerte sich und schlug im Finale als 5. an. Über 50 m Brust konnte sich Gabriela knapp nicht mehr steigern, erreichte aber den guten 3. Platz. Die 3. Medaille an diesem Tag erhielt Noemi im Finale über 200 m Delfin. Nach all den vielen Rennen führen wir am Abend gemeinsam mit dem Zug zurück nach Basel. Team und Trainerin Jasmin Fischer waren zufrieden mit diesem erfolgreichen Wettkampf.